



Arbeitskreis Stadtentwicklung

Kenzingen, 1. Februar 2023

Sehr geehrter Herr Guderjan,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

seit einiger Zeit beschäftigt sich der Arbeitskreis Stadtentwicklung in der Lokalen Agenda Kenzingen mit dem öffentlichen Raum in unserer Stadt. Das vom Gemeinderat verabschiedete Gesamtstädtische Entwicklungskonzept stellt den Kirchplatz als einen Bereich mit Entwicklungspotential dar. Wir haben dies als Auftrag angesehen und mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2024 wollen wir den Kirchplatz zu einem Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen entwickeln.

Wir brauchen einen Platz, wo man sich sieht, wo man sich trifft und wo man miteinander reden kann, denn so ein fußgängerfreundlicher Bereich fördert den sozialen Zusammenhalt, dem wir uns verpflichtet sehen.

Von Anfang an haben wir unsere Arbeit folgenden Gesichtspunkten untergeordnet:

1. Die Aufenthaltsqualität soll optimiert werden.
2. Klimaschädigende Maßnahmen sind zu vermeiden.
3. Ökologische Standards sind zu beachten.
4. Die historische Bedeutung des Platzes (Baugeschichte und Erinnerungskultur) muss bei der Umsetzung der Maßnahmen berücksichtigt werden.

Der Bereich, den wir betrachtet haben, umfasst sowohl die Verkehrsfläche (Straßenraum und Parkbuchten) als auch die Grünfläche. Für den „grünen Bereich“ haben wir einige funktionale und gestalterische Vorschläge erarbeitet, die teilweise im Rahmen der routinemäßigen Pflegemaßnahmen durchgeführt werden können. Sie sind kostengünstig und kurzfristig (bis 2024) umsetzbar:

1. Entfernung der beiden Büsche auf der Portalseite, der umlaufenden Hecken und der wuchernden „Halskrausen“ an einigen Bäumen, Aufastung der

- Linden, damit die Sicht auf die historischen Kunstwerke auch im Sommer möglich ist und die Sanierung der Rasenflächen.
2. Aufstellung von Informationstafeln, die die Bedeutung des Ortes für Kenzingen in Erinnerung rufen, Sanierung des Stadtsteins und die Umgestaltung des „Bunkereingangs“.
 3. Aufstellung zusätzlicher Sitzmöglichkeiten in benutzerfreundlichen Positionen (Sicht auf das Kirchengebäude und nicht auf die Hecken).
 4. Aufstellung gesonderter Abfallbehälter für Hundekot an wenigen Sammelpunkten, wobei darauf zu achten ist, dass der Abstand zu den Bänken größer ist als üblich.
 5. Die Umwidmung von PKW-Parkplätzen in Fahrradparkplätze auf der Südseite des Platzes.

Auch mit dem ruhenden und dem rollenden Verkehr haben wir uns intensiv auseinandergesetzt, z. B. sehen wir eine Verbesserung darin, die Einbahnstraßen Pfarrgasse und Eichgasse zu entwidmen oder einen Einbahnverkehr um die Kirche herum einzurichten. In Anbetracht der Tatsache, dass der Gemeinderat vor Kurzem ein Parkkonzept verabschiedet hat, dessen Auswirkungen abzuwarten sind, machen wir für diesen Bereich keine weiteren Vorschläge. Wir sind allerdings der Meinung, dass der Verkehr für die Aufenthaltsqualität des Platzes relevant ist.

Im Laufe unserer Arbeit haben wir an verschiedenen Punkten festgestellt, dass eine nachhaltige Platzgestaltung, wie wir sie uns vorstellen, von Ehrenamtlichen nicht bewältigt werden kann. Deshalb spricht sich der Arbeitskreis einstimmig dafür aus, dass vom Gemeinderat für den Kirchplatz ein Gesamtkonzept in Auftrag gegeben wird.

Neben der sanierten „geschäftigen“ Hauptstraße kann dort ein „ruhigerer“ Bereich im Sinne der historischen Entwicklung geschaffen werden, der über eine hohe Aufenthaltsqualität verfügt.

Eine vitale Innenstadt für alle Bedürfnisse zu präsentieren, ist unser erklärtes Ziel.

In diesem Sinne freuen wir uns auf den Gedankenaustausch mit Ihnen und empfehlen zum besseren Verständnis unsere Homepage:

<<http://Stadtentwicklung-kenzingen.de>

Die Sitzungsprotokolle sind unter „Termine“ einzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Arbeitskreis

Elke Curdts-Müller